

Manuskript

Wes.

LITERATUR

REIHE: WERKSTATT

TITEL: „Und im Atem Gottes war süßer Aufruhr“
Der Hund als Gehilfe der Götter und
Gefährte der Menschen

AUTOR: Klaus Emrich

ÜBERSETZUNG:

REDAKTION: S. Wesener

COPYRIGHT:

BUCHTITEL:

KOSTENTRÄGER: 46150000

ORG.-EINHEIT: 44

LÄNGE: 55'

SENDUNG: ~~12.11.1998~~ 14.1.99

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist
urheberrechtlich geschützt.

Es darf nur mit Zustimmung
des Autors verwendet werden.

Der Zustimmung bedürfen
z.B. die Vervielfältigung, die
Verbreitung, der Vortrag in
der Öffentlichkeit und die
Bearbeitung.

Für die Verwendung des
Manuskripts zu Hör-
rundfunkzwecken ist die
Zustimmung des
DeutschlandRadios
erforderlich.

Zulässig ist jedoch der persö-
nliche Gebrauch. Auch ist es
zulässig, das Manuskript oder
Stellen daraus zu Beleg-
zwecken unter Quellenangaben
zu zitieren.

Sprecherin

Sprecher u. Sprecher HS

Sprecher 1

— 9 —

(Musik):

MOTHERS OF INVENTION
BURNT WEENY SANDWICH
THE LITTLE HOUSE I USED TO LIVE IN

(ab 1:43)

(übersprechen nach 2:15):

(Sprecher):

Wenn die Hölle ein Haus ist, so ist es natürlich, daß ein Hund sie bewacht. Es ist auch natürlich, daß man sich diesen Hund als abscheulich vorstellt. Die Theogonie des Hesiod schreibt diesem Hund fünfzig Köpfe zu; um es den bildenden Künsten nicht gar zu schwer zu machen, hat man diese Zahl verringert, und die drei Köpfe des Kerberos sind nunmehr allgemein bekannt. Vergil erwähnt seine drei Schlünde, Ovid sein dreifaches Bellen. Butler vergleicht die drei Kronen der Tiara des Papstes, welcher der Türhüter des Himmels ist, mit den drei Köpfen des Hundes, welcher der Türhüter der Hölle ist. Dante verleiht ihm menschliche Merkmale, die sein höllisches Naturell noch schlimmer machen: einen schmutzigen, schwarzen Bart, Hände mit langen Krallen, welche im Regen die Seelen der Verdammten zerreißen. Er beißt, bellt und fletscht die Zähne.

(Sprecher 1):

Jorge Luis Borges beschrieb ihn in seinem "Buch der imaginären Wesen"

den Hund als Gott.

Er ^{erzählte} ~~schrieb~~ von den uralten Überlieferungen, in denen Gott zum Hund wurde.

Und er fand sie in den unterschiedlichsten Kulturen und Religionen.

Worüber er noch nicht schreiben konnte: das waren die hündischen Ursprünge des Rock:

jene Geste des Aufruhrs in der Musik des Underground, die ihrerseits sich bezog auf die Musik der unterdrückten Kreatur, die Musik der Schwarzen Amerikas, den Blues, der am Anfang war Im Anfang.

(Musik ausblenden)

Schon der erste Schöpfungsbericht des Blues besingt den Hund:

"Going where the Southern cross the Dog"

(Musik):

BESSIE SMITH
NOTHING BUT THE BLUES
THE YELLOW DOG BLUES

(übersprechen):

(Sprecher 1):

Die Legende erzählt, daß William Christopher Handy bei der Geburt des Blues dabei war. Eines Nachts - er schlief auf der Bahnstation in einem kleinen Nest in Mississippi - wurde er von eigenartigen Klängen geweckt. Er blickte hinter sich und sah einen Schwarzen, der seine Gitarre mit einem Messer spielte, das er auf die Saiten legte. Dazu sang er ein monotones "Going where the Southern cross the Dog".

"Der Sänger wiederholte diese Zeile dreimal und begleitete sich dabei auf der Gitarre mit der irrsten Musik, die ich jemals gehört hatte", schrieb Handy später. Und er schuf aus dieser Erinnerung eine musikalische Form: den Blues.

"Where the Southern cross the Dog":

es ist jener Ort, an dem die Southern Railroad und die Delta Railroad
- der "Yellow Dog" - sich kreuzen. Der Ort, an dem alles begann.

(Musik zu Ende)

-3-

(Sprecher):

Im Anfang schuf Gott das Licht.

Danach machte er drei Fehler.

Gott schuf den Mann: Man ((engl. Aussprache))

Dann schuf er die Männin: Wo-man ((betonte engl. Aussprache))

Das waren die beiden ersten Fehler Gottes.

Sein dritter Fehler war die Erschaffung des Hundes.

(Sprecher 1):

Ein anderer Schöpfungsbericht:

"The Poodle Lecture" - der hündisch-schweinische Gesang der Mothers of Invention.

Gemeinsam ist beiden Berichten die Anrufung des Hundes. ((Einsatz: Musik))

Im Rock wird er zum Mythos und - zum Tanz der Götter:

"Walking the Dog".

(Musik):

JOHN CALE
SEDUCING (II)
WALKING THE DOG

(2:09 bis 4:10)

(nach 3:30 übersprechen; gleichzeitiges Ende von folgendem Text und Musik):

(Sprecher):

Deine Sprache soll fremdartig sein, deine Sprechweise schnarrend - genau wie ein Hund. Dein Gesicht wirke angespannt, dein Gang so, wie es sich für ein solches Gesicht schickt, und der Gesamteindruck tierisch, wild. Keine Spur von Respekt, Anstand, Mäßigung darf dir bleiben. Die Schamröte mußt du dir gründlich vom Gesicht abwaschen. Du mußt immer Orte aufsuchen, wo sehr viele Menschen beisammen sind und so tun, als ob du mitten unter ihnen ganz allein wärest, mit ihnen nichts zu tun hättest und keinen als Freund, keinen als guten Bekannten gelten ließeest, denn das würde deine Macht unterhöhlen. Verrichte hemmungslos vor aller Augen, was man sonst nicht einmal im Verborgenen tut.

(Sprecher 1):

Es ist die Weisheit der Hunde, die in den Rock einging, zu Rock wurde:
die Weisheit der Kyniker.

"England is a bitch!"

sangen die Sex Pistols.

Und nach deren Ende verkehrte Johnny Rotten gar den Namen des Herrn:

so wurde aus God Dog.

Götter wurden Köter und Köter Götter.

(Musik):

KING CRIMSON
STARLESS AND BIBLE BLACK
STARLESS AND BIBLE BLACK

(übersprechen):

(Sprecherin):

Wenn Hunde streunen, warum nicht auch wir -
frei über die weiten Ebenen.

Meine Ohren hören eine Symphonie
Von zwei Mauleseln, Zügen und Regen.

Meine Gedanken weben eine Symphonie
Und ein Geflecht von Reimen.

(Sprecher 1):

Bob Dylan.

Er ~~änderte seinen Namen und~~ nannte sich nach dem walisischen Dichter Dylan Thomas.

(Sprecher):

Anfangen, wo es anfängt:

Es ist Frühling, mondlose Nacht in der kleinen Stadt, sternlos und bibelschwarz,
die Kopfplasterstraßen still, und der geduckte Liebespärrchen- und Kaninchenwald
humpelt unsichtbar hinab zur schlehenschwarzen, zähen, schwarzen, krähenschwarzen,
fischerbootschaukelnden See. Die Häuser sind blind wie Maulwürfe (aber die Maulwürfe
sehen gut heut nacht in den schnuppernden samtigen Waldtälern). Und alle Leute in der
eingelullten umstummten Stadt liegen und schlafen.

(Sprecherin):

And the breath of God smells of sweet sedition.

(Sprecher):

Junge Mädchen liegen weich gebettet oder gleiten in ihren Träumen, mit Ringen und Ausstattung, von Glühwürmchen brautumjungfert, durch die gewölbten Schiffe des orgelspielenden Waldes. Die Burschen haben polternde Abendträume von den bockstößigen Viehhöfen der Nacht und der fröhlichen seeräubergrölenden See. Und die Kohlenstatuen der Pferde schlafen auf dem Feld und die Kühe im Stall und die Hunde im naßdurchschnauzten Hof, und die Katzen dösen in schiefen Winkeln oder springen schlau und stricheln und sticheln auf der einen einzigen Wolke der Dächer.

Du kannst den Tau fallen hören und die eingewiegte Stadt atmen. Nur deine Augen sind aufgeschossen und sehen die schwarze gefaltete Stadt fest und gelöst im Schlaf.

(Sprecherin):

Und im Atem Gottes war süßer Aufruhr.

(Sprecher 1):

King Crimson.

Die Gruppe setzte den "Milchwald" in Töne:

"Starless and Bible Black".

Die Verse von Dylan Thomas.

(Sprecherin):

Der Atem Gottes.

Sweet Sedition.

(Musik ausblenden)

(Sprecher HS):

Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies
in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.

(Sprecherin):

Dog Breath.

(Musik):

FRANK ZAPPA/ENSEMBLE MODERN
THE YELLOW SHARK
DOG BREATH VARIATIONS

(Übersprechen):

(Sprecherin):

Lieber Gott, mein Leben ist dein Schnitzer.
Du hast mich falsch erschaffen.
Wie kannst du einen, dessen Seele glitzert
Zum Gefährten wilder Hunde machen!

(Sprecher):

Während der Stunden des ganz frühen Abends, im Rauch der sieben Kerzen, sprach die Tochter des Doktors vom Sakrament der Dunkelheit. In den Augen ihrer Vertrauten las sie die Verkündigung einer großen und unaesetzten Auferstehung. Sie erriet die Zukunft in den grünen und schläfrigen Augen, und sie sah so deutlich wie die Vagabunden das turmhoch auferstandene Tier, dessen Name verkehrtherum zu lesen ist, und sie sah den schwarzen, schwarzen, schwarzen Wanderer einen Berg besteigen, um die sieben weißen Mädchen von Cadar zu finden.

(Musik ausblenden)

(Musik):

CASSIBER
A FACE WE ALL KNOW
THIS WAS THE WAY IT WAS

(track 2 bis 0:10 in folgenden Text spielen)

(Sprecherin):

Und so war es.
Ich kann mich nicht erinnern.
Wir wußten nichts.
Die Menschen kamen und gingen.
In der einen Nacht sahen wir -
das Programm über den Idioten, der alles verliert.

Es war zwei Uhr morgens. Ich hatte zuviel getrunken und war in einem Stuhl eingeschlafen.
Ich wachte plötzlich auf. Ich erschrak. Der Fernseher heulte. Meine Kehle war trocken.
Ich brannte. Wir gingen in einen Tunnel, aus dem wir nicht mehr herauskommen würden.
Ich wußte es. Es war das Ende.

Ich erinnere mich an alles. Ich sehe alles vor meinen Augen. So gar die Worte.
Sie rollen vorbei wie der Abspann am Ende eines Films. Sie fließen.
Wenn ich meine Augen schließe, sehe ich, was ich denke. Und die Worte.
In schrecklichen Farben.

(Sprecher HS):

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.
Im Anfang war es bei Gott.
Alles ist durch das Wort geworden,
und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.
In ihm war das Leben,
und das Leben war das Licht der Menschen.

(Sprecherin):

Ich dachte, ich würde verrückt werden. All die alten Götter waren zurückgekommen.
Groß wie Häuser. Ich war zwölf. Ich erinnere mich an den Gestank.

Ihr ranziger Atem roch nach saurer Milch.

Aber ich erfuhr ihr Geheimnis: sie kotzten ihren eigenen Himmel.

(Musik):

CASSIBER
A FACE WE ALL KNOW
OLD GODS

(Sprecher):

Dort oben, wo die Drachenblutbäume im Wind knarrten, wo fleischige Blätter, schädliche Orchideen, scharfkantige und stachelige Pflanzen sich zu einem einzigen feuchten Gewirr verstrickten, das von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang den Tau bewahrte, pfl egten nachts die Wolfshündinnen, Abkömmlinge von Hunden, die sich irgendwann, vielleicht vor Jahrhunderten, von einer sklavenhetzenden Meute abgesondert hatten, die Schnauzen zwischen den Felsenzacken hervorstrecken. Und der Ruf aus diesen über dem geilen Fleisch aufgerichteten und die Hitze verkündeten Schnauzen war so gewaltig, daß die Hunde im Dorf winselnd die Köpfe hoben, ohne sich doch über die Grenze des Hofes hinauszuwagen. Da liefen die vom Warten wütenden Tiere bis an den Rand der Dörfer hinunter und verströmten ihren Geruch im Wind, damit die Hunde kamen und unter Zeren und Bissen und Steinwürfen sie aufrissen und in sie eindrangten.

(Musik):

JIMI HENDRIX EXPERIENCE
ELECTRIC LADYLAND
AND THE GODS MAKE LOVE

(Übersprechen):

(Sprecher HS):

Als sich die Menschen über die Erde hin zu vermehren begannen und ihnen Töchter geboren wurden, sahen die Gottessöhne, wie schön die Menschentöchter waren, und sie nahmen sich von ihnen Frauen, wie es ihnen gefiel. In jenen Tagen gab es auf der Erde die Riesen, und auch später noch, nachdem sich die Gottessöhne mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren hatten. Das sind die Helden der Vorzeit, die berühmten Männer.

(Musik ausblenden)

(Sprecher):

Drohend erschienen mir unsere Urväter. Ich halte sie für schuld an allem, sie haben das Hundeleben verschuldet. Aber vor ihrem Wissen beuge ich mich, es kam aus Quellen, die wir nicht mehr kennen, deshalb würde ich auch, so sehr es mich gegen sie anzukämpfen drängt, niemals ihre Gesetze geradezu überschreiten.

(Sprecher HS):

Kain erkannte seine Frau: sie wurde schwanger und gebar Henoah. Kain wurde Gründer einer Stadt und nannte sie nach seinem Sohn Henoah. Dem Henoah wurde Irad geboren; Irad zeugte Mehujael, Mehujael zeugte Metuschael, und Metuschael zeugte Lamech.

(Musik einsetzen: Doors)

Lamech nahm sich zwei Frauen; die eine hieß Ada, die andere Zilla. Ada gebar Jabal; er wurde der Stammvater derer, die in Zelten und beim Vieh wohnen. Sein Bruder hieß Jubal; er wurde der Stammvater aller Zither- und Flötenspieler.

(Musik):

DOORS
STRANGE DAYS
WHEN THE MUSIC IS OVER

(nach Schrei (0:32) folgenden Text übersprechen):

(Sprecher):

Und die Musiker spielten ihre Musik für geweihte Hundemeuten.

(Sprecherin):

Ich trag ein
uraltes indianisches Kruzifix um
den Hals. Meine Brust ist fest
& braun. Da lieg ich nun auf befleckten &
erbärmlichen Laken mit einer blutenden Jungfrau.
Wir könnten einen Mord planen oder
Eine Religion gründen.

(Sprecher 1):

Jim Morrison.

Der Sänger der Doors gehört zu jenen, "die auf den Tod zurasen".
Sie gab es zu allen Zeiten.

Seine Assoziationen, seine Surrealisten erinnern an Rimbaud und Verlaine,
an die poètes maudits des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts.

Und sie erinnern an die russischen Symbolisten:

(Sprecherin):

Die Hunde lachten ihn aus und die Menschen kläfften ihn an.

(Musik ausblenden)

(Sprecher HS):

Adam erkannte noch einmal seine Frau. Sie gebar einen Sohn und nannte ihn Set, das heißt Setzling; denn sie sagte: Gott setzte mir anderen Nachwuchs ein für Abel, weil ihn Kain erschlug. Auch dem Set wurde ein Sohn geboren, und er nannte ihn Enosch. Damals begann man den Namen des Herrn anzurufen.

(Musik):

DOORS
IN CONCERT
LIONS IN THE STREET

(folgenden Text übersprechen, so daß Morrison-Lyrik sich an Kafka anschließt):

(Sprecher):

Denn was gibt es außer den Hunden? Wen kann man sonst anrufen in der weiten, leeren Welt? Alles Wissen, die Gesamtheit aller Fragen und aller Antworten ist in den Hunden enthalten. Wenn man nur dieses Wissen wirksam, wenn man es nur in den hellen Tag bringen könnte, wenn sie nur nicht so unendlich viel mehr wüßten, als sie zugestehen, als sie sich selbst zugestehen.

(Musik endet mit: "the ceremony is about to begin")

(Sprecherin):

Eine Schlange zu meiner Linken
Ein Leopard zu meiner Rechten
Rehfrau im Seidenkleid
Mädchen mit Perlen um den Hals
Küssen den Jäger im grünen Gewand
der in der Nacht zuvor
mit Löwen gekämpft hat.

Calling on the dogs
Calling in the dogs
Calling all the dogs
Calling on the gods

Die Hunde werden gerufen
Die Hunde werden gerufen
Alle Hunde werden gerufen
Die Götter werden gerufen.

(Sprecher 1):

Jim Morrison.

(Sprecherin):

der wilde hund
die heilige bestie

finde sie!

fürchte die herren, die heimlich unter uns sind.
die herren sind in uns.
geboren von faulheit & feigheit.

(Sprecher HS):

Gideon führte die Leute zum Wasser hinab, und der Herr sagte zu ihm: Stell alle, die das Wasser mit der Zunge aufleckten, wie es ein Hund tut, auf einen besonderen Platz, und ebenso alle, die sich zum Trinken hinknien. Die Zahl derer, die das Wasser aufleckten, betrug dreihundert Mann. Der Herr sagte zu Gideon: Durch die dreihundert Mann, die das Wasser aufgeleckt haben, will ich euch retten.

(Musik):

STOOGES
STOOGES
I WANNA BE YOUR DOG

(Sprecher HS):

Abend für Abend kommen sie wieder,
sie kläffen wie Hunde, durchstreifen die Stadt.
Ja, sie geifern mit ihrem Maul.
Die Schwerter zwischen ihren Lippen, wer nimmt sie wahr?

In deiner Kraft zerstreue sie,
wirf sie nieder, Herr, unser Schild!
Wegen der Sünde ihres Mundes, wegen all ihrer Reden
sollen sie sich in ihrem Hochmut verfangen;
denn sie fluchen und verbreiten nur Lügen.
Vernichte sie im Zorn,
vernichte sie: sie sollen zugrunde gehen.

Abend für Abend kommen sie wieder,
sie kläffen wie Hunde, durchstreifen die Stadt.
Sie streunen umher, gierig nach Fraß:
werden sie nicht satt, dann knurren sie.

(Musik):

ZAPPA
UNCLE MEAT
THE DOG BREATH VARIATIONS

(übersprechen):

(Sprecher):

Jehovah, von allen Göttern, die die Menschen je angebetet, gewiß der eifersüchtigste, eitelste, rohste, ungerechteste, blutgerigste, despotischste und menschlicher Würde und Freiheit feindlichste, schuf Adam und Eva aus wer weiß nicht was für einer Laune heraus, ohne Zweifel zum Vertreiben seiner Langeweile, die schrecklich sein muß bei seiner ewigen egoistischen Einsamkeit, oder um sich neue Sklaven zu geben; dann stellte er ihnen edelmütig die ganze Erde zur Verfügung mit all ihren Früchten und Tieren, wobei er diesem vollständigen Genuß nur eine einzige Grenze gab. Er verbot ihnen ausdrücklich, die Früchte des Baumes der Erkenntnis zu berühren. Er wollte also, daß der Mensch, alles Bewußtseins von sich selbst beraubt, ewig ein Tier bleibe, immer auf vier Füßen vor dem ewigen Gott, seinem Schöpfer und Herrn. Aber da kam Satan, der ewige Rebell, der erste Freidenker und Weltenbefreier. Er bewirkt, daß der Mensch sich seiner tierischen Unwissenheit und Unterwürfigkeit schämt; er befreit ihn und drückt seiner Stirn das Siegel der Freiheit und Menschlichkeit auf, indem er ihn antreibt, ungehorsam zu sein und die Frucht der Erkenntnis zu essen.

(direkt anschließen):

(Musik):

THE DOORS
THE SOFT PARADE
THE SOFT PARADE

(bis "... a place for me to hide"; anschl. instr. in folgenden Text ausblenden)

(Sprecherin):

Geschlechter Kains, eure Geweide
Wie alte Hunde Hungers schrein.

Geschlechter Kains, ihr sollt euch härmern
In kaltem Loch wie der Schakal.

Geschlechter Kains, erstürmt den Himmel
Und stürzt zur Erde nieder Gott!

(Sprecher 1):

Charles Baudelaire.

Mit seinen "Blumen des Bösen" provozierte er den Skandal. Seine dunklen Verse verbinden die verborgenen Überlieferungen der Heiligen Schriften mit dem Aufbegehren **des Rock gegen das verkommene Alte**. Er wird zum **Propheten, in dessen Nachfolge** die Poeten des Underground ihre rohen Rhythmen erfinden:

Les Fleurs du Mal.

(Sprecherin):

Willkommen in der Amerikanischen Nacht
wo Hunde zubeißen
um die Stimme zu finden
das Gesicht das Geschick den Glanz
um gezähmt zu werden von der Nacht
in einem weißen weichen luxuriösen Wagen
Anhalter säumen den großen Highway.

(Sprecher HS):

Man opfert Rinder - und erschlägt Menschen;
man opfert Schafe - und erwürgt Hunde;
man spendet Weihrauch - und preist einen Götzen.

Wie diese Menschen ihre eigenen Wege wählen
und an ihren Götterbildern Gefallen haben,
so wähle ich für sie die Strafe aus
und bringe über sie Schrecken.

Denn sie gaben keine Antwort, als ich sie rief,
als ich zu ihnen redete, hörten sie nicht;
sondern sie haben getan, was mir mißfällt,
und haben sich für das entschieden,
was ich nicht will.

(Musik):

ZAPPA
UNCLE MEAT
DOG BREATH. IN THE YEAR OF THE PLAGUE

(track 5 - ab 2:04)

(ab 2:35 übersprechen; 3:59 Musik zu Ende)

(Sprecher):

Im Anfang schuf GOTT die Welt. Wüst und leer.

Und Finsternis war auf der Tiefe.

Und sobald Menschen da waren, kämpften sie sich mit
Qualen auf jede Art und Weise zu GOTT hin

Nichtig und blind, denn nichtig ist der Mensch und ohne GOTT
nur ein Flugsamen im Wind, den es hierhin und dorthin
weht, der nirgends vor Anker geht, und kommt nicht zur
Keimung.

Sie folgten den Lichtern und Schatten, und das Licht führte
sie voran ins Licht, der Schatten ins Finstere.

Zur Anbetung von Schlangen und Bäumen, Teufelsanbetung
lieber als nichts:

sie schrien nach Leben über dem Leben,
nach Verzückungen, die nicht fleischlich wären.

Wüst und leer. Wüst und leer. Und Finsternis auf der Tiefe.

(Sprecherin):

Zwischen zwei Türen,
in seinem Rauch, das Wort erstarrt.
Die Umhänge über den Knochen
und das Verrücken in den Bereichen
der Kälte, der Kälte die das Gesicht
der Sporen löscht.
Die Parade in ihren färbenden Stimmen,
von der Lampe bis zur Scheune,
in den geschwollenen Wagen des Grenadiers,
eingeschlafener Wachsoldat.
Die Angst zwischen zwei Bäumen,
die über die Pfähle des Weingeländers springt,
bekleidet sich mit den Büchern in einem
Sessel, geräumig wie ein Waschbecken.
Die Kälte klärt sich in der Angst.
Kälte zwischen den Hunden,
Fließen im Wachsen der Mitternacht.
Dort, wo die Antilope weinte,
beginnt die Eidechse
in ihrem Traum zu qualmen.

(Musik zu Ende)

(Sprecher 1):

Verse von José Lezama Lima.

Bilder, die bei Jim Morrison und den Doors noch einmal erscheinen:

"The Celebration of the Lizard".

Bilder, die dem "Waste Land" Eliots angehören:

(Sprecherin):

Wir sind von Schlangen umgeben und Hunden.

(Sprecher 1):

Bilder, die Eliots "The Rock" angehören.

Dessen Schöpfungsbericht Patti Smith in ihre düsteren Improvisationen aufnahm

- und Lou Reed, der seine "Texte" mit dem Satz einleitet:

(Sprecherin):

Im Anfang war das Wort ...

... dicht gefolgt von Trommeln und einer frühen Version der Gitarre

(Musik):

JIMI HENDRIX
SOUND TRACK RECORDINGS FROM THE FILM JIMI HENDRIX
MACHINE GUN I

(übersprechen):

(Sprecherin):

Der wilde Krieger steckt den Kopf in den Sand
Und beschwert sich
Bei dem barfüßigen Jäger, der ist schon längst taub.
Doch er ernährt sich
Am Strand, wo streunende Hunde
Schiffe mit tätowierten Segeln anbellen,
die unterwegs sind zum Garten Eden.

(Sprecher):

ich der ich Gott sein will
ich der ich hören will die letzte und kleinste Vibration ewiger Harmonie
ich der ich Gott hasse und ihm einen Namen gebe

Das Geräusch der dröhnenden Schöpfung in Anbetung ihres Töters.
das Gequieke der Vögel an das Unendliche, das Hundegebell
wie der Laut des Erbrechens in der Luft, Frösche quaken den Bäumen den Tod
Ich bin ein Seraph und weiß nicht wohin ich geh ins Leere
Ich bin ein Mensch und ich weiß nicht wohin ich geh in den Tod

(Musik ausblenden)

(Sprecher 1):

Mit dem Tod verbunden ist in den griechischen Mythen Echidna, halb Frau, halb Schlange, Mutter des Kerberos, des dreiköpfigen Höllenhundes.

Im Blues wird er zum "Hellhound on my Trail":

(Sprecher)

"Dieser Hund mit drei Köpfen bedeutet die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft, welche alle Dinge empfangen und, wenn man so sagen will, verschlingen".

schrieb Borges.

(Sprecher)

"Laut den ältesten Texten begrüßte der Kerberos mit dem Schwanz (der eine Schlange ist) diejenigen, welche die Hölle betreten, und verschlingt diejenigen, welche zu entkommen suchen".

Von diesen Geschöpfen der Unterwelt erzählt Ovid in seinen Metamorphosen.

Und "Echidnas Arf" verwandelt sich bei Frank Zappa in eine dunkle, rätselhafte Musik:

(Musik):

ZAPPA
ONE SIZE FITS ALL
EVELYN, A MODIFIED DOG

(1:02 bis 1:05 ("Arf, she said"))

(Musik):

GEORGE DUKE
THE AURA WILL PREVAIL
ECHIDNA'S ARF

(mit 0:40 einblenden; folgende Texte übersprechen):

(Sprecherin):

Steil geht nieder ein Pfad, umdüstert von giftigen Eiben,
der in das untere Reich durch schweigende Stille hinabführt.

Nebel verhaucht unrührig die Styx.

Ohne Gebein und Leib gehn blutlos irrende Schatten.

Sie rufet die Schwestern,
welche geboren die Nacht, die streng unerbittlichen Mächte.

Mit der Schreitenden gehn als Begleiter
Trauer und Schrecken und Angst und unstet blickender Irrsinn.

Gräßlichen Trank auch brachte sie mit von flüssigem Gifte.

Jenes vermeldet die Mär, sei aus des echidnischen Hundes
Zähnen erzeugt.

Schaum aus Cerberus' Maul
Frevel dazu und Blut und Tränen und schreckliche Mordlust,
alles gerieben in eins und gemengt mit frischem Geblüte,
dann im Kessel gekocht und gerührt mit grünendem Schierling.

(Sprecher):

Ich zündete eine Zigarette an. Ich atmete den kratzenden, starken Rauch ein, bevor ich den Stuhl drehte, ihn auf einem der Hinterbeine balancierend. Dann sah ich sie dort, wie sie die ganzen Nächte neben dem Leuchter gestanden und mich angeblickt hatte. Kurze Minuten lang taten wir nichts anderes als dies: uns anblicken. Sie stand, hielt eine lange stille Hand über dem Leuchter und blickte mich an. Wie in allen Nächten sah ich ihre angemalten Lider. Dann erinnerte ich mich an das Immergleiche, als ich zu ihr sagte: "Augen eines blauen Hundes".

(Sprecherin):

plötzlich ließ ich mich los. die decke verschwand.
der himmel war da. schicht um schicht.
weiß. weit. und wie im traum. sieben sterne. sieben
speere. sieben tänzer.

doch, der himmel hatte sieben schichten. treppen. wächter.
tor und schloß. und der schlüssel, das wort das mich durchdrang
war VERLANGEN.

oh gott, wie ich ihn begehre. dreckiger hundesohn. er leckt
mir die hand. er steht auf. wendet sich zum gehen. doch
nicht ohne diesen blick aus seinen
kalten blauen augen, der vernichtet. wer zögert,
ist schon mein.

(Musik zu Ende)

(Sprecher HS):

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?

Viele Stiere umgeben mich, Büffel von Baschan
umringen mich. Sie sperren gegen mich ihren
Rachen auf, reißende, brüllende Löwen.

Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe,
die Zunge klebt mir am Gaumen,
du legst mich in den Staub des Todes.

Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von
Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir
Hände und Füße.

Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen
das Los um mein Gewand.

Du aber, Herr, halte dich nicht fern
Entreiß mir mein Leben dem Schwert, mein einziges
Gut aus der Gewalt der Hunde.

(Musik):

ZAPPA
WEASELS RIPPED MY FLESH
PRELUDE TO THE AFTERNOON OF A SEXUALLY AROUSED GAS MASK

(Achtung!!! - 1:01 bis 1:23 herausschneiden; die so entstandene Musik mit
den folgenden Texten übersprechen):

(Sprecherin):

Löwen in den Straßen & streunende
läufige Hunde, tollwütig, schäumend,
Ein wildes Tier, gefangen im Herzen einer Stadt.

Vor dem toten Hund kam ihm der Ekel.

In seinem Kopf bauten Maschinen ihre Hölle,
die Adern beider Schläfen peitschten ihn zum Wahn,
und wahnsinnig geworden fluchte er auf ihn,
Auf Gott. Am Berg sah er der mondverwirrten Tiere Spiele,
Verrückte Vögel in den Bäumen, irre Fische im Teich.
Über die Sonne dehnte sich ein irres Lächeln.
Der Mond grient ins Tal, geil, blöd und bleich.

Jetzt hallte hundertmal der noch so leise Laut
Von Schritt, von Stimme, der Vogelflug
Als grelles Trommeln durch den Himmel zog:
die Blitzesschwerter rissen tosend durch die Luft,
und eine Rose öffnet sich im Donnerschlag.

Wo ist, was ist mein Gott? Ich war verrückt, bin irr,
habe am Strand nach Muscheln und nach Zeichen gesucht,
Stroh in mein Haar gesteckt und sieben Sterne,
Mich ausgeruht an Gattern und am goldnen Tor
und ritt auf Wolken und auf Gossenmist.
Ich schwamm und sank unter dem widerlichen Meer
Wo Männer aus Korall in Achseln von ertrunkenen Mädchen
Fressen; schwenkte mein Fähnchen zu jeder Pfeif und Trommel;
Hab all das Übliche gesagt und wiederholt:
Lag mit Verlockereien, liebte Frauen und Hunde,
Habe den Sonnenkreis begehrt.
Feuererprobt machte ich die Nase lang,
Goß Hohngelächter auf den Weltengang.

(Sprecher HS):

Gebt das Heilige nicht den Hunden, und werft eure Perlen nicht den Schweinen vor, denn sie könnten sie mit ihren Füßen zertreten und sich umwenden und euch zerreißen.

(Sprecher):

Den Kopf, schwarz am Scheitel, hatte er zum Mond emporgehoben, der am klaren Himmel seinen Zauber trieb. Die Hinterpfoten hatte er sonderbar rückwärts gestreckt, während er sich mit den vorderen fest und gerade auf die Erde stützte. Im blaßgrünen trügerischen Licht des Mondes erschien er riesig groß, stark und dick, so groß, wie es kaum einen Hund auf der Erde gibt. Der schwarze Streifen, der sich vom Kopf her über den Rücken zog, sah aus wie ein sich windender Zopf. Der Schwanz war nicht zu sehen, sicher hatte er ihn untergeschlagen. Das Körperhaar war so kurz, daß der Hund aus der Ferne nackt erschien. Das Fell schimmerte matt im Mondlicht. Was da im Gras lag und heulte, sah mehr einer nackten Frau ähnlich.

(Musik):

MOTHERS OF INVENTION
FRANK ZAPPA'S 200 MOTELS
SHE PAINTED UP HER FACE

(bis 0:44)

(Sprecher HS):

Als Jehu nach Israel kam und Isebel dies erfuhr, legte sie Schminke auf ihre Augen, schmückte ihr Haupt und schaute durch das Fenster hinab.

(Sprecherin):

Oben auf dem Wachturm ließen Prinzen ihren Blick schweifen
Unten kamen und gingen Frauen, auch Diener, barfuß und gebückt.

Draußen in der Ferne hörte man den Schrei des Kojoten,
Zwei Reiter nahten, der Sturmwind begann zu toben.

(Sprecher HS):

Jehu schaute zum Fenster empor und fragte: Ist jemand da, der zu mir hält? Zwei oder drei Hofleute sahen zu ihm herab, und er befahl ihnen: Werft sie herunter! Sie warfen sie herunter und Isebels Blut bespritzte die Wand und die Pferde, die sie zertraten. Dann ging Jehu hinein, um zu essen und zu trinken. Schließlich befahl er: Seht nach dieser Verfluchten und begrabt sie; denn sie ist eine Königstochter. Doch als sie hinkamen, um sie zu begraben, fanden sie von ihr nur noch den Schädel, die Füße und die Hände. Er aber sagte: das ist das Wort, das der Herr durch seinen Knecht Elija verkündet hat. Auf der Flur von Jesreel werden die Hunde das Fleisch Isebels fressen. Die Leiche Isebels soll wie Mist auf dem Feld in der Flur Jesreels liegen, so daß man nicht mehr sagen kann: Das ist Isebel.

(Musik):

ZAPPA
YOU CAN'T DO THAT (VOL I)
BABBETTE

(Sprecher):

Ach, was machten doch diese Hunde für eine betörende Musik. Ich konnte nicht weiter, ich wollte sie nicht mehr belehren, mochten sie weiter die Beine spreizen, Sünden begehen und andere zur Sünde des stillen Zuschauens verlocken.

Es ist wunderbar, wer kann das leugnen, daß diese Hunde in der Luft zu schweben imstande sind. Aber viel wunderbarer ist für mein Gefühl die Unsinnigkeit, die schweigende Unsinnigkeit dieser Existenzen.

Es dauerte übrigens nicht lange und sie verschwanden mit allem Lärm und allem Licht in der Finsternis, aus der sie gekommen waren.

(Musik):

STOOGES
STOOGES
WE WILL FALL

(übersprechen):

(Sprecherin):

Wißt ihr etwas vom warmen Werden unter den Sternen?

Wißt ihr, daß es uns gibt?

Habt ihr die Schlüssel vergessen zum Königreich?

Seid ihr schon geboren & seid ihr lebendig?

Laßt uns die Götter neu erfinden, sämtliche Mythen der Vergangenheit

Symbole zelebrieren aus tiefen Urzeitwäldern

(Habt ihr die Lehren vergessen aus dem uralten Krieg?)

Wißt ihr, daß sanftmütige Admiräle uns in Gemetzel führen

& daß fette träge Generäle sich aufgeilen an jungem Blut?

Wir haben uns versammelt in diesem uralten & wahnsinnigen Theater

Um unsere lebensgier herauszuschreien

& der wimmelnden Weisheit der Straßen zu entfliehen

Die Hütten werden gestürmt

Die Fenster verrammelt

& einer nur vom ganzen Rest

Der tanzen kann und uns erretten

Durch das göttliche Possenspiel der Worte

Musik entflammt das Temperament

(Wenn es den Mördern des wahren Königs

erlaubt ist, frei umherzustreifen

erheben sich 1000 Zauberer

im Land)

Wo sind die Festgelage

die uns versprochen wurden

Wo ist der Wein

Der junge Wein

(stirbt schon an der Rebe)

Wir thronen voller Ungestüm

am Rand der Langeweile

Wir greifen nach dem Tod

am Stumpf einer Kerze

Der Tod macht Engel aus uns allen
& gibt uns Flügel
wo wir Schultern hatten
glatt wie des Raben
Krallen.

(Musik langsam ausblenden)

(Sprecher):

Wenn die Spinne dreimal gespuckt hat
wenn sie ihre leinene Stimme gesponnen hat
wird die Welt ihren Sinn geändert haben
und die Erde ihren Namen.

Wir kommen zu spät, aber sei's drum! ...
Laßt uns die Toten beißen und
den Lebenden unmögliche Zeichen geben
Die Schlacht tobt ...
Aber wir lassen hier unsere Hunde-Insignien zurück.

(Sprecher 1):

Am Ende der Heiligen Schriften steht die Apokalypse des Johannes.

Oft geschmäht, häufig verschwiegen. Aber in den Zeiten des Aufruhrs erinnern sich die Unterdrückten an die Offenbarungen dieses Letzten Buches.

Und so ist es kein Wunder, daß die Bilder der Apokalypse zu Rock wurden: roh und rauh und ungestalt. Denn der rollende Stein, den die Baumeister verwarfen, wird zum Eckstein werden ...

(Sprecher):

Nicht kennen dich Stier und nicht Feigbaum,
nicht Rose, nicht Emsen deines Hauses.
Nicht der Nachmittag kennt dich, das Kind nicht,
denn gestorben bist du für immer.

Nicht kennt dich der Rücken des Steines,
nicht der schwarze Atlas, darin du zerfällst.
Nicht kennt dich dein stummes Erinnern,
denn gestorben bist du für immer.

Denn gestorben bist du für immer,
wie alle Toten der Erde,
wie alle Toten - vergessen
in einem Haufen verendeter Hunde.

(Sprecher HS):

Versiegle dieses Buch mit seinen prophetischen Worten nicht! Denn die Zeit ist nahe. Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Selig, wer sein Gewand wäscht: Er hat Anteil am Baum des Lebens, und er wird durch die Tore in die Stadt eintreten können. Draußen bleiben die Hunde und die Zauberer, die Unzüchtigen und die Mörder, die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.

(Musik):

THE DOORS
LIVE IN NEW YORK
THE END

(Bring out your Dead! - Nach Intro übersprechen):

(Sprecherin):

vorbei ist's!
es ist vorbei!
verzeih mir!
verzeih mir!
verzeih deinem armen sohn!

die zeit war schön für uns.
die zeit war gut für uns.
aber
die schönen zeiten - weißt du, wo sie sind?
die sind absolut endgültig unter der erde.
doch
noch atme ich, aber wenn der rock stirbt,
sterbe auch ich.

(Musik weiter und schließlich ausblenden)